

Abbildung: Lovis Corinth, Postkarte mit einem Selbstbildnis zu Pferde, Aquarell, Bleistift, Guache, 1909, Dauerleihgabe der Freunde der Art Cologne, Wallraf-Richartz-Museum

Der Brief und die Zeichnung

Ausstellung im Graphikkabinett des Wallraf-Richartz-Museums, 23. Feb. – 21. Mai 2018

Wer schreibt in Zeiten von WhatsApp, Twitter und Instagram eigentlich noch einen Brief und verziert ihn womöglich sogar mit einer eigenen Zeichnung, um das Gesagte zu unterstreichen? Was heute kaum mehr stattfindet, war im analogen Zeitalter noch weit verbreitet. So finden sich in der 65.000 Blatt umfassenden Graphischen Sammlung des Wallraf-Richartz-Museums zahlreiche Zeichnungen und Briefe, die die Wechselbeziehung zwischen beiden Medien eindrucksvoll veranschaulichen.

Gleichzeitig werfen all diese Werke auch eine Frage auf: Wann wird der Brief zur Zeichnung und wann die Zeichnung zum Brief? Diese entscheidende Frage rückt das Kölner Museum nun in den Mittelpunkt einer eigenen Ausstellung mit dem Titel „Der Brief und die Zeichnung.“ Neben persönlichen Schreiben u.a. von Peter Paul Rubens, Johann Wolfgang Goethe und Wilhelm Leibl werden dabei auch außergewöhnliche Künstlerbriefe sowie selbst bemalte Postkarten von Emil Orlik und Lovis Corinth zu sehen sein, außerdem Druckgraphiken von Lukas Cranach d.J., Albrecht Dürer, Giovanni Battista Tiepolo, Jan van Somer u.a.

Konzeption der Ausstellung: Dr. Ingo Breuer (Universität zu Köln, Institut für deutsche Sprache und Literatur I) mit Dr. Thomas Ketelsen und Anne Kessler (Wallraf-Richartz-Museum, Graphische Abteilung)

Weitere Veranstaltungen:

„Liebe auf den ersten Brief“. Donnerstag, 22.02.2018, 18-22 Uhr, Wallraf-Richartz-Museum, in der Reihe „Kunstspäti“

Unser nächster „Kunstspäti“ ist zugleich die Eröffnung der Ausstellung „Der Brief und die Zeichnung“ im Graphischen Kabinett, die sich mit dem inzwischen möglicherweise veralteten Medium des Briefes auseinandersetzt und viele reich verzierte Briefwechsel, die eigenständigen Kunstwerken gleichen, zeigt. Die Kuratoren der Ausstellung Dr. Thomas Ketelsen und Dr. Ingo Breuer werden den Abend und die Ausstellung mit einer gemeinsamen Führung eröffnen. Darüber hinaus wollen wir uns mit Liebes- und Freundschaftsbildern in der Sammlung beschäftigen. Die Performance „Hand in Hand“ nach einem Konzept von Clemens Baldszun lädt zur interaktiven Sammlungserkundung ein. Vielleicht trifft ihr ja hier euer neues Herzblatt oder den neuen besten Freund?! Doch wir möchten auch einen literarischen Fokus setzen. Professor Matthias Bickenbach wird über die Ästhetik des Briefromans in der Literatur sprechen und sich insbesondere mit Goethes „Werther“ auseinandersetzen. Zum Abschluss schmelzen wir dahin, wenn uns Markus J. Bachmann (Schauspieler) Liebesbriefe u. a. von Oscar Wilde, John Lennon und Stieg Larsson vorträgt. Programm und weitere Informationen: <https://www.museumsfreunde-koeln.de/programm/kunstspaeti-15/>

„Der Brief, die Kunst und die Literatur“. Donnerstag, 08.03.2018, 19
Uhr, Wallraf-Richartz-Museum, Stifftersaal, in der Reihe Reihe
„KunstBewusst“

Lesung mit Katharina Schmalenberg (Schauspiel Köln), Dr. Ingo Breuer (Universität Köln) und Dr. Thomas Ketelsen (Wallraf-Richartz-Museum) anlässlich der Ausstellung „Der Brief und die Zeichnung“. Gemeinsam veranstaltet mit der Fritz Thyssen Stiftung.

In der Frühen Neuzeit beginnt die Epoche der Post und mit ihr eine neue Ära des Briefs. Der Brief wird Ort der privaten und intimen Kommunikation, aber auch Gegenstand der Kunst und Literatur, so in der neuen Gattung des Briefromans. Damit steht der Brief zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, unmittelbarem Ausdruck und größter Künstlichkeit. Die Lesung mit Einführung präsentiert ausgewählte Briefe und Reflexionen von AutorInnen des 18. und 19. Jahrhunderts über Themen wie Authentizität und Verstellung, Geheimnis und Vertrauen, Anwesenheit und Abwesenheit, Liebe und Tod sowie die Kunst des Briefeschreibens. Weitere Informationen: <https://www.museumsfreunde-koeln.de/programm/der-brief-die-kunst-und-die-literatur/>